

# Protokoll

**der 6. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur am  
09.04.2023**

anwesende Abgeordnete: (13) [18]

Campusgrün Viadrina: (4) [5]

Denis Vtorushin, Greta Herzig, Anne Hochmuth, Paul Bonte.

Liberaler Campus: (1) [3]

Jost Dieter Helmut Flügel.

LEGIS: (2) [3]

Richard Hennicke, Isabell Wilke.

Fraktion für Wasserspender, flächendeckendes WLAN und Primo ex libris: (3) [4]

Dario Schramm, Luca Jung, Paul Moser.

Fraktionslos: (3) [3]

Richard Schmolke, Anne Krüger, Tom Klaar.

entschuldigt fehlende Abgeordnete:

Sophie Wiege (L.E.G.I.S.).

unentschuldigt fehlende Abgeordnete:

Lara Sophie Beyer (Fraktion für Wasserspender, flächendeckendes WLAN und Primo ex libris), Mekhrangiz Saidjonova (Campusgrün Viadrina), Florian Jannick Maier (Liberaler Campus), Paul Schieberle (Liberaler Campus).

anwesende AStA-Referent:innen: (1) [8]

Anton Schellin (Finanzen).

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (4)

FSR Jura: Victoria Kruzel.

FSR KuWi: Sophia Wiedemann, Lara Winkler.

FSR WiWi: Julia Stepanova.

weitere Gäste: (3)

Dorit Wehling (Geschäftsführerin Studentenwerk), Martina Klepek (Abteilung Hochschulkommunikation), Dominic Andres.

Tagungsort: AM 233

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr

Sitzungsende: 20:22 Uhr

Protokollant: Dominic Andres

Die vorläufige Tagesordnung lautet gemäß Einladung wie folgt:

<b>TOP</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Antragsteller:in/ Berichterstatter:in</b>
<b>1</b>	<b>18.00</b>	<b>Eröffnung</b>	<b>Präsidium</b>
<b>1.1</b>		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>	
<b>1.2</b>		<b>Annahme der Tagesordnung</b>	
<b>1.3</b>		<b>Abstimmung des Protokolls der 15. Sitzung</b>	
<b>1.4</b>		<b>Bericht des Präsidiums</b>	
<b>2</b>	<b>18.05</b>	<b>Fragestunde für Studierende</b>	<b>Präsidium</b>
<b>3</b>	<b>18.10</b>	<b>Veranstaltung für Studierende am 1. Mai</b>	<b>Abteilung für Hochschulkommunikation</b>
<b>4</b>	<b>18.30</b>	<b>Projektantrag Deutsch- Polnischer Austausch</b>	<b>Collegium Polonicum Slubice</b>
<b>5</b>	<b>18.40</b>	<b>Misstrauensvotum AStA Kultur</b>	<b>Richard Hennicke, Richard Schmolke, Fraktion für...</b>
<b>6</b>	<b>19.00</b>	<b>Grundsatzdebatte Sommerfest</b>	<b>Präsidium</b>
<b>7</b>	<b>19.30</b>	<b>Antrag Wahl einer Wahlleitung</b>	<b>Präsidium</b>
<b>8</b>	<b>19.40</b>	<b>Berichte</b>	
<b>8.1</b>		<b>Fachschaftsräte</b>	<b>Mitglieder der FSR</b>
<b>8.2</b>		<b>Verwaltungsrat Studiwerk</b>	<b>Laura Noethe, Tim Bengs</b>

<b>8.3</b>		<b>ASTa (inkl. Abschlussberichte)</b>	<b>Referent:innen des ASTa</b>
<b>8.4</b>		<b>Senat</b>	<b>stud. Senator:innen</b>
<b>8.5</b>		<b>Fakultätsräte</b>	<b>stud. Mitglieder der Fakultätsräte</b>
<b>8.6</b>		<b>Ausschüsse</b>	<b>Vorsitzende der Ausschüsse</b>
<b>9</b>	<b>20.20</b>	<b>Sitzungskalender</b>	<b>Präsidium</b>
<b>10</b>	<b>20.25</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>Präsidium</b>

## 1. Eröffnung

### 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

*Die StuPa-Präsidentin Anne Hochmuth unterstellt die Beschlussfähigkeit, § 11 Ia GO-StuPa.*

### 1.2. Annahme der Tagesordnung

Die Präsidentin schlägt eine Erweiterung der Tagesordnung um einen neuen TOP 4 ‚Vorstellung der neuen Geschäftsführung des Studentenwerks‘ (keine Gegenrede) und einen neuen TOP 1.4 ‚Wahl Protokollant‘ (keine Gegenrede) vor.

Die geänderte Tagesordnung wird angenommen (12/0/0).

### 1.3. Abstimmung des Protokolls der 15. Sitzung

*Das Protokoll wird per Umlaufbeschluss beschlossen.*

### 1.4. Bericht des Präsidiums

*Der folgende Bericht wurde wörtlich aus den auf der Sitzung vorgetragene Notizen der berichtenden Person in das Protokoll übernommen:*

Wir haben unsere Pflichtaufgaben erfüllt und am Hochschulpolitischen Austausch teilgenommen.

*Es gibt keine Fragen an das Präsidium.*

### 1.5 Wahl Protokollant

*Dominic Andres stellt sich zur Wahl; weitere Bewerbungen gibt es nicht.*

**Dominic Andres wird als Protokollant gewählt (13/0/0).**

**Er erhält eine Aufwandsentschädigung iHv. 14 € je angefangener Stunde zzgl. 20 % Nachbereitzungszuschlag (13/0/0).**

## 2. Fragestunde für Studierende

*Es sind keine Studierenden mit Fragen anwesend.*

## 3. Veranstaltung für Studierende am 1. Mai

*Frau Klepek berichtet von einer Veranstaltung auf beiden Seiten der Oder. Zu Besuch kämen Außenministerin Baerbock und ihr polnischer Amtskollege. Beide hätten den Wunsch geäußert sich mit Studierenden der Viadrina und des Collegium Polonicum über die EU und die Osterweiterung auszutauschen zu wollen. Die Veranstaltung finde medienöffentlich (ohne andere Zuschauer) statt. Es können max. 40 Personen teilnehmen. Veranstaltungsort sei die Viadrina. Die Abteilung für Hochschulkommunikation wolle die Vielfalt der Viadrina abbilden, daher gebe es keine offene Anmeldung, sondern lediglich eine Auswahl durch die Abteilung. Frau Klepek wünsche sich, dass die E-Mail hierzu bitte innerhalb der Gremien/Initiativen und Hochschulgruppen an Interessierte weitergeleitet, jedoch nicht in der breiten Öffentlichkeit (z.B. Social Media) gestreut werde.*

Tom Klaar erkundigt sich, unter welchen Kriterien die Auswahl erfolge? Frau Klepek antwortet, dass die Viadrina möglichst gut repräsentiert werden sollen, weshalb gemäß folgender Kriterien ausgewählt werde: Fakultäten, Geschlechter, Nationalitäten, Zugehörigkeit zu studentischen Initiativen und Themen-/Fragevielfalt.

Jost hakt nach, ob eine Weiterleitung an andere Gremien erwünscht sei. Dies sei bereits durch die Abteilung Hochschulkommunikation geschehen und daher nicht nötig, antwortet Frau Klepek.

Dario erkundigt sich zu welcher Uhrzeit die Veranstaltung stattfindet. Sie finde um 14 Uhr statt, wobei zuvor ein Vorbereitungstreffen im Logensaal angesetzt sei. Weitere Infos erhielten die Teilnehmer:innen dann per E-Mail.

Die Präsidentin bedankt sich bei Frau Klepek für die Informationen und die Einladung.

Zum Schluss verweist Frau Klepek noch auf die E-Mail des Universitätspräsidenten zum Thema europäische Hochschulallianz. Es gebe die Möglichkeit sich hier zu

engagieren. Am 24. April finde eine entsprechende Vorstellung statt. Studentisches Engagement sei sehr gefragt, daher weise sie nochmals explizit darauf hin.

## **4. Vorstellung der Geschäftsführung des Studentenwerks**

*Frau Dorit Wehling stellt sich vor.* Seit dem 01.03.2024 sei sie die neue Geschäftsführerin des Studentenwerks; seit 01.04.2024 auch in der Organschaft. Sie habe mit Fr. Zweig noch im März Zeit für eine kurze Übergabe gehabt. Ihr Anliegen heute sei es, sich nicht nur vorzustellen, sondern auch die Gremien kennenzulernen und die Sorgen und Nöte der Studierenden zu erfahren.

Sie komme aus Thüringen und wohne in der Nähe von Greifswald. An ihrer neuen Tätigkeit schätze Sie insbesondere die Vielfalt der Tätigkeiten eines Studierendenwerks. Sie habe in Frankfurt (Oder) einen Zweitwohnsitz und pendele über das Wochenende. Ihre beiden Kinder hätten studiert, daher sei ihr das Thema noch bekannt.

Fragen:

Greta bedankt sich für die Vorstellung und das Interesse. Sie erkundigt sich, ob Frau Wehling bereits Schwerpunkte habe, welche Sie in nächster Zeit angehen wolle. Frau Wehling antwortet, dass heute die große Dienstberatungsrunde gewesen sei. Die nächste Runde finde statt, um die Ziele für 2024 zu präzisieren. Sicherlich ein Thema sei die Sanierung der Wohnanlagen - hier bestünde ein Sanierungsrückstau. Sie brauche jedoch noch einen Überblick aus den Fachabteilungen. Mit Blick auf die Frage, was getan werden müsse, um gut zu bleiben wolle sie den Fokus auf das interne Personalmanagement und die Personalentwicklung legen.

Richard S. berichtet aus der Hochschulpolitik. Im Wahlkampf seien mehr Wasserspender ein Thema gewesen. Frau Wehling antwortet unter zustimmendem Nicken der übrigen Anwesenden, dass dieses Thema wahrscheinlich eher im Aufgabenbereich der Univerwaltung liege, sie das Thema aber mitnehme. Greta pflichtet Frau Wehling bezüglich der Zuständigkeitsfrage bei.

*Anne bedankt sich die Vorstellung und das Interesse an den Belangen der Studierendenschaft.*

*Frau Wehling bedankt sich für die Möglichkeit zur Vorstellung und den Austausch.*

## **5. Projektantrag Deutsch-Polnischer Austausch**

*Maximilian Wlodarski stellt den Projektantrag vor.*

Dieses Wochenende solle der deutsch-polnische hochschulpolitische Austausch stattfinden. Es treffen sich wie bereits im Vorjahr die Hochschulpolitiker:innen aus Poznan und Frankfurt (Oder). Zu einer dreitägigen Konferenz. Eigene Mittel für die Veranstaltung seien nicht vorhanden. Aus diesem Grund seien Förderanträge beim CP für die Simultanübersetzung und beim Förderkreis der Viadrina gestellt worden. Derzeit fehle es aber noch an Mitteln für die Verpflegung. Diese solle durch die Studierendenschaft gefördert werden.

Dario erkundigt sich nach dem Finanzplan, welchen er nicht auf moodle finden könne. Anne bestätigt, dass dieser fehle. Maximilian versichert, dass dieser eingereicht wurde.

Anton trägt vor, dass 500 € für die Verpflegung tagsüber 300 € für die Abendessen beantragt wurden.

Paul B. beschreibt das Event im letzten Jahr als sehr schön und finde toll, dass es wieder stattfinden solle.

**Der Projektantrag wird i.S.d. § 9 S. 2 RL-Projekt genehmigt (13/0/0).**

## **6. Misstrauensvotum AStA Kultur**

*Richard H. bringt den Antrag ein.* Der Antrag sei aufgrund dessen gestellt worden, dass sich die Kommunikation schwierig gestalte, das Sommerfest immer noch nicht geplant und ein Antrag auf Misstrauen bereits zu Jahresbeginn angedroht worden sei.

Anne teilt mit, dass sie eine Stellungnahme Gabriels per E-Mail bekommen habe:

Sehr geehrte Mitglieder des Stupa,

ich möchte mich zunächst dafür entschuldigen, dass ich persönlich nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann. In den letzten Monaten haben sich familiäre Probleme aufgetan, die es mir leider unmöglich gemacht haben, meinen Verpflichtungen als Kulturreferent und Mitglied des AStA sowie des studentischen Gremiums nachzukommen.

Zuerst musste meine Mutter operiert werden. Kurz darauf, war ich selbst krank und musste einige Tage im Krankenhaus verbringen, was meine Arbeitsfähigkeit stark beeinträchtigte. Mein Vater befindet sich immer noch im Krankenhaus, was zusätzliche Belastungen mit sich gebracht hat. Diese unvorhergesehenen Umstände haben es mir leider unmöglich gemacht, meinen Pflichten in vollem Umfang nachzukommen.

Trotz dieser Herausforderungen möchte ich betonen, wie wichtig mir mein Engagement für diesen Job und das Gremium der Studierendenschaft ist. Negative Aufrichtungen meinerseits demotivieren mich stark, da ich mein Bestes geben möchte, um meinen Beitrag zum Wohl der Studierenden zu leisten.

Dennoch möchte ich betonen, dass die Aufgaben für das anstehende Sommerfestfest in meinen Händen liegen und ich alles daran setzen werde, diese wie geplant zu erfüllen. Ich habe bereits zuvor meine Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit betont, und trotz der aktuellen Herausforderungen bin ich zuversichtlich, dass ich meinen Verpflichtungen gegenüber der Stupa und der Studentenschaft gerecht werden kann.

Ich bitte um Verständnis für meine Abwesenheit bei dieser Sitzung und versichere Ihnen, dass ich trotz der aktuellen Schwierigkeiten bestrebt bin, meine Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Für Fragen oder weitere Informationen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Gabriel Pietrzyk

*Jost stellt einen Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit. Greta erhebt eine Gegenrede: Es sei ohnehin schon alles relevante öffentlich besprochen worden.*

**Die Öffentlichkeit wird um 19:04 Uhr ausgeschlossen (9/2/2).**

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 19:25 Uhr nach einer Pause wiederhergestellt.

*Anne weist auf das Quorum des Art 22 Abs. 2 S. 1 Satzung hin.*

**Gabriel wird gem. Art. 22 Abs. 2 S. 1 Satzung iVm § 21 Abs. 1 2. Var. WO das Misstrauen ausgesprochen womit seine Amtszeit endet. (13/0/0)**

## **7. Grundsatzdebatte Sommerfest**

*Anne H. erläutert zunächst den Hintergrund des TOPs. Der Fiananzausschuss habe festgestellt, dass er nicht wisse, mit wie viel Geld er für nächstes Jahr planen soll.*



Für dieses Jahr stehe die Summe bereits fest, daher beziehe sich diese Debatte auf nächstes Jahr und die langfristige Zukunft des Sommerfests.

Greta stellt fest, dass dieses Thema immer wieder aufkomme. Mittlerweile sei das StuPa an dem Punkt, in Frage zu stellen, ob es das Sommerfest überhaupt noch brauche. Sie verweist auf die Auseinandersetzungen mit der Hochschule, die Finanzierungsfrage und andere Probleme im Rahmen des Sommerfests.

Paul B. freut sich über den TOP. Er glaube das Sommerfest sei zu groß und wirke daher immer leer. Man könne es kleiner und gemütlicher machen und dabei auch wieder wie vorletztes Jahr einen Initiativenmarkt mit einbauen. Einen Austausch zwischen der Universität und der Stadt fände er gut. Die Verbindung mit dem Graduation Day sei nicht gut angekommen, da es so formell gewirkt habe. Das Sommerfest sei an die gesunkene Studierendenzahl anzupassen.

Anton fügt hinzu, dass das Sommerfest letztes Jahr 28 TEUR gekostet habe. Das Block O sei dieses Jahr nicht mehr als Sponsor dabei. Auch die Bühne werde nicht mehr gesponsert. Daher werde die Finanzierung auch dieses Jahr schon problematisch. Im AstA stelle sich ebenfalls die Grundsatzfrage. Die Verbindung mit dem Graduation Day würden sowohl AstA als auch Uni kritisch sehen. Eine Zusammenlegung mit dem Bunten Hering sei in der Vergangenheit immer von der Studierendenschaft abgelehnt worden. Inzwischen sei auch die Stadt nicht mehr angetan von der Idee. Letztes Jahr habe das Sommerfest ca. 300 Besucher:innen gehabt.

Paul B. erkundigt sich, ob Anton vorschlage das Sommerfest nicht mehr stattfinden zu lassen? Anton bestätigt das.

Luca erkundigt sich, ob der AstA der Grund dafür sei, dass die Stadt eine Zusammenlegung mit dem Bunten Hering nicht mehr wünsche. Anton sieht hier eher das Kulturreferat als Ursache.

Richard S. plädiert dennoch für eine Zusammenlegung mit dem Bunten Hering. Er habe auch von seinen Kontakten aus der Stadt positive Rückmeldungen dazu erhalten.

Anne K. stellt fest, dass es eine bessere Kommunikation zwischen Stadt und AstA benötige.

Anton klärt auf, dass ein runder Tisch angedacht gewesen sei, AstA-Kultur dem allerdings leider nicht nachgegangen sei. Für die Zukunft brauche es dringend eine

bessere Kommunikation mit der Stadt, egal in welchem Format das Sommerfest stattfindet.

Anne H. fände es sehr schade, wenn sich das StuPa grundsätzlich gegen ein Sommerfest aussprechen würde. Es sei ein toller Begegnungsort und müsse einfach besser geplant und durchgeführt werden. Ein kleinerer, familiärer Rahmen sei zu präferieren. Die Acts in der Vergangenheit hätten die breite Masse leider nicht angesprochen, daher könne man auf die Bühne verzichten, da sie disproportional teuer zum Nutzen sei. Sie wirft die Frage auf, wer das Sommerfest neben dem Buten Hering noch als Sommerfest der Studierendenschaft wahrnehmen würde.

Dario stimmt Anne bei der Frage zum Buten Hering zu. Davon seien nicht mehr Besucher, sondern nur mehr Laufkundschaft vom Bunten Hering zu erwarten. Dieses Phänomen hätte man während des letzten Sommerfests auch schon beobachten können. Er habe Hoffnung darauf, mit einer familiäreren kleineren Runde mehr Leute aus der Studierendenschaft anzuziehen, gerne auch aufgesplittet auf mehrere kleinere Events.

Jakob Gilg fände es gut, das Sommerfest beizubehalten. Er schlage als ausdrücklich noch nicht ausgereifte Idee ein Kneipenfest gemeinsam mit den Lokalen auf der Großen Scharrnstraße vor. Initiativen könnten sich auf der Straße präsentieren während die Lokalitäten auf der Straße Verpflegung anbieten.

Jost sieht auch keinen Sinn in einer Zusammenlegung mit dem Buten Hering. Dieser brauche das Sommerfest nicht und die Studierendenschaft würde nicht davon profitieren. Sinnvoller sei ein anderes, kleineres Sommerfest: Evtl. auf Ziegenwerder oder wie von Jakob vorgeschlagen auf der Großen Scharrnstraße.

Anne K. plädiert für eine Abfrage/Umfrage in der Studierendenschaft, um die Präferenzen der Studierenden besser berücksichtigen zu können.

Greta weist darauf hin, dass über zwei verschiedene Dinge diskutiert werde: Datum des Festes und Format des Festes. Bei letzterem fehle es aus ihrer Sicht an einem Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu (anderen) Univeranstaltungen.

Paul B. schließt sich dem Kreis der Kritiker an einer Zusammenlegung mit dem Bunten Hering an. Er listet auf, was aus seiner Sicht bisher teuer gewesen sei: Technik, Bühne, Personal und Acts. Demgegenüber sei für viele studentische Besucher:innen das sichtbar Engagement der Initiativen und ähnliches das coolste

gewesen. Er glaube die teuren Punkte waren nicht die relevanten. Es brauche ferner ein großes Event im Jahr und nicht viele kleine.

Richard S. bekräftigt, dass er weiterhin ein Freund von der Zusammenlegung mit dem Bunten Hering sei. Seiner Meinung nach sei aber auch die Jakobs Idee [Große Scharrnstraße] eine gute. Es brauche aus seiner Sicht zwingend eine große Bühne.

Anton weist auf die Probleme mit der Abrechnung hin. Wenn das Fest zu spät im Sommer sei, würden sich enorm hohe periodenfremde Ausgaben für den Folgehaushalt ergeben. In Bezug auf die Große Scharrnstraße weist er auf die Problematik der Ruhestörung hin. Die Idee einer Beachparty auf Ziegenwerder wurde ebenfalls im AStA diskutiert. Hierzu bisher gebe es bisher kein Ergebnis, grundsätzlich halte er es aber für denkbar.

Jost gibt zu bedenken, dass wenn man das Fest aufsplitten wolle, einige Richtlinien (z.B. AStA-Aufgabenverteilung) angepasst werden müssten. Er sei gegen eine Aufspaltung.

*Die Präsidentin hält als Ergebnis der Diskussion folgendes fest:* Das Sommerfest solle nicht in mehrere kleine Veranstaltungen aufgesplittet werden. Eine Zusammenlegung mit dem Bunten Hering solle nicht stattfinden. Ebenso brauche es keine Bühne mehr. Die Beachparty Option sei am wahrscheinlichsten.

Richard H. gibt bekannt, dass Karl Frenzel sich dafür bereit erklärt habe, das Sommerfest dieses Jahr zu übernehmen.

*Paul B. verlässt um 20:01 Uhr die Sitzung.*

## **8. Antrag Wahl einer Wahlleitung**

*Anne H. bringt den Antrag ein.* Sie habe keine Kapazitäten sich um die Organisation der Sommerwahlen zu kümmern. Ferner wären die Ämter auch nicht miteinander vereinbar.

**Anton wir einstimmig zur Wahlleitung für diesen Wahlgang bestimmt (12/0/0).** *Die Präsidentin weist auf das Quorum des Art. 41 Abs. 1 Satzung hin.*

*Dominic Andres stellt sich als einziger Kandidat vor.* Er habe bereits Erfahrungen mit der Organisation von Wahlen gem. MitBestG, BetrVG und SGB IX sammeln

können. Ferner sei er derzeit einziges amtierendes Mitglied der studentischen Wahlprüfungskommission. Diese müsse für den Fall seiner Wahl unbedingt neu ausgeschrieben werden, da er sich schlecht selbst kontrollieren könne. Schließlich weist er ausdrücklich auf seine geringen Kapazitäten hin. Er könne die Pflichtaufgaben des Amtes bis Ende Juli ausüben und darüber hinaus nicht unterstützen.

Dario fragt sich erneut, welches Teil eines Fahrrads Dome wäre.

Dome antwortet, dass er die Hupe wäre.

### **Dominic wird als Wahlleitung gewählt (12/0/0).**

*Dominic bedankt sich für das Vertrauen.*

*Tom Klaar & Dario Schramm verlassen um 20:12 Uhr die Sitzung.*

## **9. Berichte**

### **Fachschaftsrat Jura**

*Der folgende Bericht wurde wörtlich aus den auf der Sitzung vorgetragenen Notizen der berichtenden Person in das Protokoll übernommen:*

erstiwoche:

- von unserer seite ist alles glatt gelaufen
- einzelne veranstaltungen kamen sehr gut an (besonders meet-your-prof, barhopping, shuttleservice vom bahnhof, [wahrscheinlich auch der brunch, aber da habe ich selbst kein feedback zu bekommen])
- das bellevue fanden viele besser als das kamea
- nicht so gut lief die preparty, würden wir so nicht nochmal machen (besonders die location, aber auch von der werbung her wahrscheinlich [nur sehr wenige sind von der campusführung zum partykönig mitgekommen])
- get-together war aus unserer sicht diesmal besser, fanden auch die studis gut

kommende veranstaltungen:

- 1. mai ist bestätigt, wir freuen uns sehr drauf

- podiumsdiskussion mit haack und beichelt am montag, 22.04., ist alles geklärt, wir rechnen mit viel interesse und werden darauf achten, den rahmen möglichst inneruniversitär zu halten (um mögliche konflikte mit afd-anhänger:innen aus der stadt zu vermeiden)

Auf eine Frage zum nicht-studentischen Klientel auf der Party antwortet Vicky, dass das Bellvue hierbei deutlich kooperativer als das Kamea sei. Für dieses sei eine reine Studiparty ok gewesen. Auch die Türsteher seien sehr kooperativ gewesen, anders als beim Kamea. Dahingehend sei alles super gelaufen. Es habe einen Vorfall gegeben: Ein Mann mit verfassungsfeindlichen Tattoos habe die Party besucht. Als deeskalierende Gegenmaßnahme wurde vom FSR angeordnet, dass diese mittels einer Jacke zu bedecken seien. Dem sei er nachgekommen und sei auch ansonsten unauffällig gewesen. Selbstverständlich habe man ihn den Abend über in den Augen behalten. Er sei vermutlich mit seinen Freunden an der Tür durch die Lappen gegangen.

Greta erkundigt sie, ob es sich hierbei um einen Studenten gehandelt habe.

Vicky meint, dass sie es nicht sicher wisse, aber nicht davon ausgehe.

Richard S. sieht das Vorgehen des FSR kritisch. Bei jemandem der Nazi-Symbolik trage, bringe auch eine Jacke nichts. Beschissene Faschos hätten auf Studi-Partys nichts zu suchen. Bitte die beschissenen Nazis zukünftig rausschmeißen.

Paul M. erwidert, dass er auch keine Faschos möge, die Reaktion jedoch nicht verkehrt finde. Hier sei der richtige Mittelweg gefunden worden.

Vicky stimmt Paul M. zu und verweist auf das Eskalationspotential. Der Club habe dem FSR allein die Entscheidung überlassen, darauf sei dieser nicht vorbereitet gewesen.

### **Fachschaftsrat Kuwi**

Lara berichtet, dass der Infomarkt gut gelaufen sei. Sie sei 40 Beutel losgeworden.

Das Barhopping sei weniger gut besucht gewesen als letztes Semester.

Die Afterparty sei bereits kurz nach 1 Uhr beendet gewesen, dadurch gab es auch keine Awareness-Vorfälle.

Der Brunch sei sehr gut besucht gewesen.

Die Stundenplanberatung sei genauso wie die Einführungsveranstaltung kaum besucht gewesen. Daher sei es eher eine Einzelberatung gewesen.

Gemeinsam mit dem SFCJ sei eine Kleidertauschparty organisiert worden. Diese finde nächste Woche statt. Lara lädt die Anwesenden hierzu ein.

*Es gibt keine Fragen an Lara.*

## **Fachschaftsrat WiWi**

*Der schriftliche Bericht wurde durch die Präsidentin auf der Sitzung vorgetragen:*

Liebe StuPa-Abgeordnete,

anbei senden wir Euch den Bericht vom Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften:

Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften veranstaltete gemeinsam mit dem Fachschaftsrat Jura und Kulturwissenschaften mehrere Events für Erstsemester in der Einführungswoche.

Beim Info-Markt am 02.04. konnten bis zu 100 Ersti-Tüten an Erstsemester verteilt werden und viele Fragen zum Wiwi-Studium beantwortet werden. Das Get-together am selben Abend verlief in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung sehr gut. Beim anschließenden Barhopping wurde seitens der Erstsemester gutes Feedback zur Gestaltung des Get-togethers gegeben. Das Barhopping verlief ohne besondere Vorkommnisse und die Studierenden freuten sich die Bars der Stadt sowie die Havana Bar kennenzulernen. Bereits beim Barhopping konnten Kontakte zu Wiwi-Studierenden geknüpft werden, welche an der Fachschaftsratarbeit interessiert sind.

Das Wiwi-Brunch am 03.04. verlief erstaunlicherweise besser als gedacht, statt der prognostizierten Anzahl an 30-40 Studierenden, kamen 60 Erstsemester zu unserem Brunch, wodurch wir spontan einen weiteren Einkauf von Lebensmitteln tätigen mussten. Bei dieser Veranstaltung konnten vor allem internationale Wiwi-Studierende bei Fragen zu Moodle und Viacampus beraten werden.

Die Campus-Führung vor der Pre-Party verlief ruhig, es kamen leider wenige Studierende zu dieser. Die Pre-Party im Party König verlief in einer entspannten Atmosphäre, bei welcher die Studierenden sich gut untereinander vernetzen konnten. Die Ersti-Party im Bellevue wurde sehr gut angenommen, wir erhielten zu dieser sehr gutes Feedback und danken dem Fachschaftsrat Jura sehr für ihre Mühe bei der Organisation dieser Party! Die Location "Diskothek Bellevue" war der perfekte Veranstaltungsort für solch eine Art von Veranstaltung.

Der Pizzaabend am 04.04. auf der Dachterrasse des CP wurde aufgrund des schlechten Wetters (Regen) zunächst spontan in einen großen Aula-Raum im CP verlegt. Für den Pizzaabend wurde über 100 offizielle Online-Anmeldungen registriert. Auch beim Pizzaabend konnten Kontakte zur Studierendenschaft aufgebaut werden sowie das besser werdende Wetter auf der Dachterrasse doch noch genossen werden.

Wir freuen uns über das positive Feedback zur Einführungswoche und freuen uns auf dem Initiativenmarkt am 10.04.2024 neue Bekanntschaften zu machen sowie Interessenten für den Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften zu bewerben.

Mit besten Grüßen,  
Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften

### **Verwaltungsrat Studentenwerk**

*Zur nächsten Sitzung wird der Code of Conduct als eigenständiger TOP behandelt. Die Abgeordneten sind angehalten, sich diesen vorher durchzulesen.*

### **AStA-Verwaltung und Digitalisierung**

Daniel berichtet, dass er seine Pflichtaufgaben erfüllt habe.

### **AStA-Financen & AStA-Repräsentanz**

*Der folgende Bericht wurde wörtlich aus den auf der Sitzung vorgetragenen Notizen der berichtenden Person in das Protokoll übernommen:*

Anton berichtet, dass er an zwei Finanzausschusssitzungen teilgenommen habe. Inhaltlich ging es um die Vorstellung der Quartalszahlen sowie einem Haushaltsentwurf für das kommende Haushaltsjahr.

Des Weiteren habe er seine Pflichtaufgaben im Finanzreferat wahrgenommen, in Form der Bearbeitung von Rechnungen, Projektabrechnungen sowie (Deutschland-)Semesterticketerrstattungen.

Im Rahmen des Referats für Repräsentanz, habe er sich einer dem Justiziare der Universität mehrfach getroffen, um die Funktion als Rechtsvertretung wahrzunehmen.

Zuletzt habe er sich mit der Unterstützung des Referats für Soziales und Gleichstellung beschäftigt, um beim Finanzierungsmarkt sowie der Bearbeitung von Härtefallanträgen zu unterstützen.

*Es gibt keine Fragen an Anton.*

### **ASStA-Hochschulpolitik und Initiativen**

Karl berichtet, dass er den Initiativenmarkt organisiert habe. Die Vorbereitungen seien abgeschlossen.

Greta fragt, ob er sich dieses Jahr um das Sommerfest kümmern würde.

Karl bestätigt das unter der Bedingung, dass er hierfür eine:n Berufene:n zur Unterstützung bekomme.

### **ASStA-Soziales**

*Der schriftliche Bericht wurde durch die Präsidentin auf der Sitzung vorgetragen:*

Liebes StuPa-Präsidium,

ich kann heute leider nicht ganz an der Sitzung teilnehmen. Ich bin jetzt unterwegs, weil ich am Student Assambly in Strasbourg teilnehme. Ich versuche meine Beste, sich online anzuschalten. Falls ich nicht in der Lage bin zu berichten, ist mein Bericht unten zu finden.

1. Organisation des WP7 Treffens ERUA an der Viadrina
2. Finanzielle Beratung im Umfang der RL-Soziales und über andere finanzielle Unterstützung an der Viadrina
3. Organisation des Finanzierungsmarkts am 21.5.24
4. Bearbeitung der Anträge auf Härtefälle



5. Vorbereitung der Werbung auf unsere Sozial-Media-Kanälen mit Giulia
6. Teilnahme am WPI ERUA Treffen

Falls ihr noch Fragen habt, stehe ich euch zur Verfügung.

LG,  
Gabi.

### **ASStA-Sport und Gesundheit**

Sven berichtet, dass er am Samstag den USC getroffen habe. Das Leitbild gehe nun zur Abstimmung zur Uni um Feedback abzuholen. Anschließend ginge es zum Notar.

Ferner habe er dem FSR Jura beim Ersti-Tüten packen und bei der Organisation der Ersti-Party unterstützt.

### **ASStA-Nachhaltigkeit und Mobilität**

Vanessa berichtet, dass sie habe sich um das Semesterticket gekümmert und bei der Organisation des Initiativenmarkts geholfen habe.

Denis weist darauf hin, dass in der Birkenallee der Zugriff auf das Semesterticket ohne VPN über das WLAN nicht funktioniere.

Vanessa bedankt sich für den Hinweis, sie werde das entsprechend kommunizieren.

Der Start des Geschirrverleihs verzögere sich um max. eine Woche.

### **ASStA-Internationales**

*Der schriftliche Bericht wurde durch die Präsidentin auf der Sitzung vorgetragen:*

Lieber Stupa,

Hiermit sende ich mein Bericht. Ich habe mich beschäftigt mit dem deutsch-polnischen Austausch, der am 13.04 stattfindet. Ich habe E-Mails an den Dolmetscher und Direktoren der CP beschrieben.

Ansonsten bin ich im Kontakt mit Ira Helten bzgl. der Semester Opening Party am 17.04. im Stuck.

LG

Nicole Marut

### **Senat**

*Aus dem Senat wurde nicht berichtet.*

### **Fakultätsrat Jura**

*Aus dem Fakultätsrat wurde nicht berichtet.*

### **Fakultätsrat KuWi**

*Aus dem Fakultätsrat wurde nicht berichtet.*

### **Fakultätsrat-WiWi**

*Der schriftliche Bericht wurde durch die Präsidentin auf der Sitzung vorgetragen:*

### **Rechtsausschuss**

Die Ausschussvorsitzende Greta berichtet, dass Paul Schieberle als Vorsitzender zurückgetreten sei. Greta sei neue Vorsitzende und Tom stellvertretender Vorsitzender.

*Es gibt keine Fragen an Greta.*

### **Finanzausschuss**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Anne K. berichtet, dass der Ausschuss seit der letzten StuPa-Sitzung zweimal getagt. Insbesondere habe es eine Beratungssitzung für den Haushalt 2024/2025 gegeben. Details können dem Protokoll der FA-Sitzung entnommen werden.

Ferner befinde sich ein von Dominic gestellter Antrag auf Änderung der Finanzordnung in Abstimmung. Voraussichtlich werde dieser in die nächste Sitzung eingebracht.

*Es gibt keine Fragen an Anne K.*

### **HoPo-Ausschuss**

*Es gibt keine Fragen an Jost.*

### **Digitalisierungsausschuss**

Der Ausschussvorsitzende Richard H. berichtet von einem informellen Treffen zur Informationsübermittlung: Die Uni kenne die Kapazitäten der Wahl-Software nicht, diese sei sehr instabil und stürze häufig ab. Neben der grundsätzlichen Absicht eine neue Software anzuschaffen, gebe es keine konkreten Pläne hierzu.

Anton schlägt vor eine eigene Software anzuschaffen.

Richard entgegnet, dass die Studierendenschaft in diesem Fall die Kosten allein tragen müsste. Dies wäre zu teuer.

Dominic ergänzt Richards Widerspruch und fragt sich, wer die Software pflegen würde. Anhand der Websites der Studierendenschaft sei gut erkennbar, dass es hierbei insbesondere beim Wechsel der personellen Verantwortlichkeit Probleme gebe. Eine Unterstützung des IKMZs sei nicht zu erwarten.

## **10. Ausschreibungen**

**Die Präsidentin stellt einen Antrag gem. 18 I Nr. 10 GO-StuPa auf Ergänzung der Tagesordnung um einen neuen TOP 10 Ausschreibungen. Dieser wird einstimmig angenommen. (9/0/0)**

**Die Wahlprüfungskommission, das AStA-Referat für Repräsentanz und das AStA-Referat für Kultur und politische Bildung werden zum nächstmöglichen Termin ausgeschrieben. Der Wahltermin wird anhand des Sitzungskalenders (TOP 11) durch die Wahlleitung festgelegt. (9/0/0)**

## 11. Sitzungskalender

Das Präsidium schlägt dem Parlament folgenden Sitzungskalender für das Sommersemester 2024 vor:

25.04.2024

07.05.2024

23.05.2024

04.06.2024

18.06.2024

27.06.2024

**Der Vorschlag des Präsidiums wird angenommen (8/0/1).**

## 12. Sonstiges

Für die Veranstaltung am 1.5. (TOP 3) sollen sich Interessierte per E-Mail melden beim Präsidium melden.

*Die Präsidentin schließt die Sitzung um 20:22 Uhr.*